

Syntagmatik.

Valenz und Distribution

Шакирова Л.Р.,
канд.пед.наук, доц. каф. ЛиП

Paradigmatik und Syntagmatik

- Unter *Paradigmatik* versteht man folglich die Gesamtheit der paradigmatischen Beziehungen der Elemente einer Sprache
- Gesamtheit der syntagmatischen Beziehungen zwischen Wörtern (Wortformen) in der Wortgruppe, im Satz, im (Kon)text, bei der Aktualisierung der Sprachelemente in der Rede, heißt *Syntagmatik*.

Syntagmatik

- syntagmatischen Bedeutungsbeziehungen beruhen auf dem linearen Charakter der Sprache
- Beziehungen zwischen Einheiten, die in einem Kontext gemeinsam vorkommen, d.h. in einem Syntagma bzw. einer Wortverbindung und im Satz

Syntagmatik

- *anziehen* – das Verb erfordert ein tätiges Subjekt der Handlung und ein Objekt der Handlung
- *Der Mann zieht den Mantel an; die Frau zieht ihr Kleid an.*

Verstoß gegen Solidarität der Lexeme

Der Wind zieht seine Hosen an,

Die weißen Wasserhosen.

Er peitscht die Wellen, so stark er kann,

Die heulen und brausen und tosen!

H.Heine

Zusammenhang zwischen Syntagmatik und Paradigmatik

- *Die Frau ist ledig.*
- *Die Frau ist der Sorge ledig.*
- Он поддержал женщину за талию.
- Он поддержал женщину своим участием.

Valenz

- Unter **Valenz** wird die Fähigkeit von Wörtern verstanden, andere Wörter an sich zu binden.
- actants
- Circonstants
- Aktanten
- Mitspieler

VALENZWÖRTERBUCH VON G.HELBIG / W.SCHENKEL

- **Valenz** ist Fähigkeit des Verbs (oder entsprechend: einer anderen Wortart), bestimmte Leerstellen um sich herum zu eröffnen, die durch obligatorische oder fakultative Aktanten zu besetzen sind.

VALENZWÖRTERBUCH VON G.HELBIG / W.SCHENKEL

- **Leerstellen** sind die vom Verb (oder einem anderen Valenzträger) geforderten und obligatorischen bzw. fakultativ zu besetzenden Stellen, die in der Bedeutung des Verbs (oder eines anderen Valenzträgers) angelegt sind.

VALENZWÖRTERBUCH VON G.HELBIG /
W.SCHENKEL

- **Aktanten** (oder „Mitspieler“) werden diejenigen Glieder genannt, die diese Leerstellen besetzen.

Stufe 1

Auf Stufe I wird für jedes Verb die **quantitative** Anzahl der Aktanten, d.h. seine syntaktische Valenz im engeren Sinne festgelegt, z.B.:

- I. erwarten₂
- rauben₂₊₍₁₎ = 3,

wobei die obligatorischen Aktanten ohne Klammern, die fakultativen Aktanten in Klammern stehen und beide zur Gesamtheit der valenzdeterminierten Glieder addiert werden.

Stufe 2

Auf Stufe II werden die Aktanten **qualitativ** durch Angabe der **syntaktischen Umgebungen** der Verben in streng formalen Begriffen festgelegt (z.B. Sn = Substantiv im Nominativ, Sa = Substantiv im Akkusativ, Sd = Substantiv im Dativ, pS = Substantiv mit Präposition, NS = Nebensatz)

II. erwarten > Sn, Sa / NS_{class} / Inf

Stufe 3

Auf Stufe III werden die Aktanten **qualitativ** durch Angabe der **se-mantischen Umgebungen** der Verben festgelegt, und zwar mit Hilfe solcher Begriffe wie Hum (= menschlich), \pm Anim (\pm belebt), Abstr (= abstrakt) usw. Diese Stufe III spezifiziert somit die determinierten Aktanten durch die Angabe des zugelassenen semantischen Gehalts. Solche Regeln werden heute meist als „Selektionsregeln“ bezeichnet. Sie sind notwendig, weil bei den meisten Wörtern nicht jedes beliebige Sn oder Sa erscheinen

Stufe 3

III. Sn > 1. Hum (**Der Freund** erwartet uns)

Abstr (als Hum) (**Das Institut** erwartet Besuch)

Abstr (**Viel Arbeit** erwartet uns)

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

Fragen?